

MITWIRKENDE ARBEITSGRUPPEN

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Ira Diethelm, Didaktik der Informatik
Prof. Dr. Astrid Fischer, Didaktik der Mathematik
Prof. Dr. Astrid Kaiser, Didaktik des Sachunterrichts
Prof. Dr. Michael Komorek,
Didaktik und Geschichte der Physik
Prof. Dr. Ulrike Krause, Bildungswissenschaften
Prof. Dr. Dirk Loerwald, Ökonomische Bildung
Dr. Julia Michaelis, Didaktik der Chemie
Prof. Dr. Barbara Moschner,
Empirische Lehr-Lern-Forschung
Prof. Dr. Lars Oberhaus, Musikpädagogik
Prof. Dr. Peter Röben, Technische Bildung
Prof. Dr. Dietmar von Reeken,
Didaktik der Geschichte
Prof. Dr. Klaus Zierer,
Allgemeine Didaktik/Schulpädagogik

Universität Bremen

Prof. Dr. Andreas Klee, Politikdidaktik

Universität zu Köln

Prof. Dr. Thorsten Pohl, Didaktik der Germanistik

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Dr. Iris Winkler, Fachdidaktik Deutsch

LÜP-DOKTORANDINNEN UND DOKTORANDEN

Imke Dreber, Didaktik des Sachunterrichts; Jana-Katharina Dressler, Didaktik der Chemie; Luisa Franke, Ökonomische Bildung; Maria Geipel, Fachdidaktik Deutsch; Matthias Heinrich, Didaktik der Mathematik; Christian Klostermann, Didaktik der Mathematik; Andrea Mühlig, Empirische Lehr-Lern-Forschung; Katharina Röckendorf, Politikdidaktik; Tanja Ruberg, Didaktik und Geschichte der Physik; Susanne Stamm, Musikpädagogik; Henning Stockmann, Didaktik der Germanistik; Helmer Wegner, Technische Bildung; Laura Weiland, Bildungswissenschaften; Jochen Werner, Allgemeine Didaktik/Schulpädagogik; Henning Wilken, Didaktik der Informatik

KONTAKT

Sprecherinnen des Promotionsprogrammes

Prof. Dr. Astrid Fischer

Tel.: (+49) 441/798-32 22

E-mail: astrid.fischer@uni-oldenburg.de

Prof. Dr. Barbara Moschner

Tel.: (+49) 441/798-43 03

E-mail: barbara.moschner@uni-oldenburg.de

Koordination

Simona Selle

Didaktisches Zentrum (diz) der
Carl von Ossietzky University Oldenburg

Tel.: (+49) 441/ 798-20 24

E-mail: simona.selle@uni-oldenburg.de

Weitere Informationen:

www.uni-oldenburg.de/luep/



DAS PROMOTIONS-PROGRAMM LÜP

Im Rahmen des Promotionsprogramms "Lernprozesse im Übergangsraum - Praxisphasen von Lehramtsstudierenden empirisch untersuchen und modellieren" konnten durch die Förderung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg 15 „Georg-Christoph-Lichtenberg-Stipendien“ in dem Zeitraum von April 2013 bis September 2016 vergeben werden.

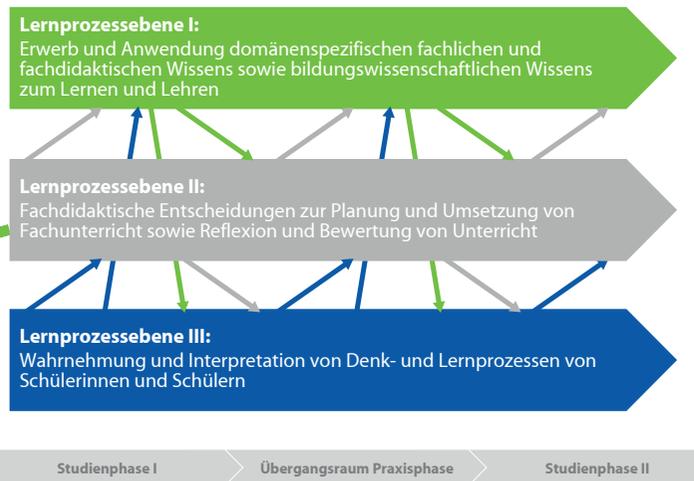
Das Promotionsprogramm rückt die Lehramtsstudierenden in ihrer Doppelrolle als Lernende und zugleich Lehrende in den Mittelpunkt des Untersuchungsinteresses und leistet fachdidaktische Grundlagenforschung.

Die Forschungsergebnisse sind außerdem eine wichtige Grundlage für die Qualitätssicherung der Lehramtsausbildung in der ersten Phase, insbesondere mit Blick auf die entstehende Umstrukturierung des Lehramtsstudiums im Rahmen des GHR 300-Prozesses, die es möglichst effektiv und effizient zu gestalten gilt.

DIE INTERDEPENDENZ DER LERNPROZESSE

Seit April 2013 fokussiert das Promotionsprogramm LÜP in verschiedenen Fächern Lernprozesse von Lehramtsstudierenden in dem „Übergangsraum“ zwischen Theorie und Praxis, den die Praxisphasen darstellen, welche im Rahmen des Universitätsstudiums vorgesehen sind.

Es hat sich zum Ziel gesetzt, ein Modell zu entwickeln, das die wechselseitigen Einflüsse von Theoriewissen, das in der Universität gebildet wird, und Handlungskompetenzen, die für die Unterrichtspraxis gebraucht werden, in den Lernprozessen der Studierenden beschreibt. Dieses Modell soll fachübergreifende Prinzipien aufnehmen, aber dann fachspezifisch ausgeformt werden.



DIE AUSBILDUNG

Das Programm zeichnet sich durch eine intensive Betreuung der Doktorandinnen und Doktoranden durch erfahrene Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker sowie Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler aus.

Es bietet den Stipendiatinnen und Stipendiaten Seminare und Forschungskolloquien zu zentralen Themen der empirischen Forschung und zu Forschungsmethoden mit Experten aus Oldenburg und von externen Institutionen an.

Zusätzlich werden im halbjährlichen Rhythmus Workshops mit allen am Programm Mitwirkenden angeboten, um dem gemeinsamen Austausch eine Plattform zu bieten. In diesem Rahmen können die Dissertationsvorhaben in einem interdisziplinären und transdisziplinären Kontext diskutiert werden.

Durch dieses Angebot werden die Doktorandinnen und Doktoranden für die weitere Arbeit in Schulen, Universitäten oder anderen der Lehrerbildung verbundenen Institutionen qualifiziert. Die Präsentation der Forschungsergebnisse auf nationalen und internationalen Tagungen sowie dem Internationalen Workshop „Learning in Transition“ im Juni 2015 vervollständigen die Ausbildung und ermöglichen so den Ausbau eines Netzwerkes in der Forschungsgemeinschaft.